

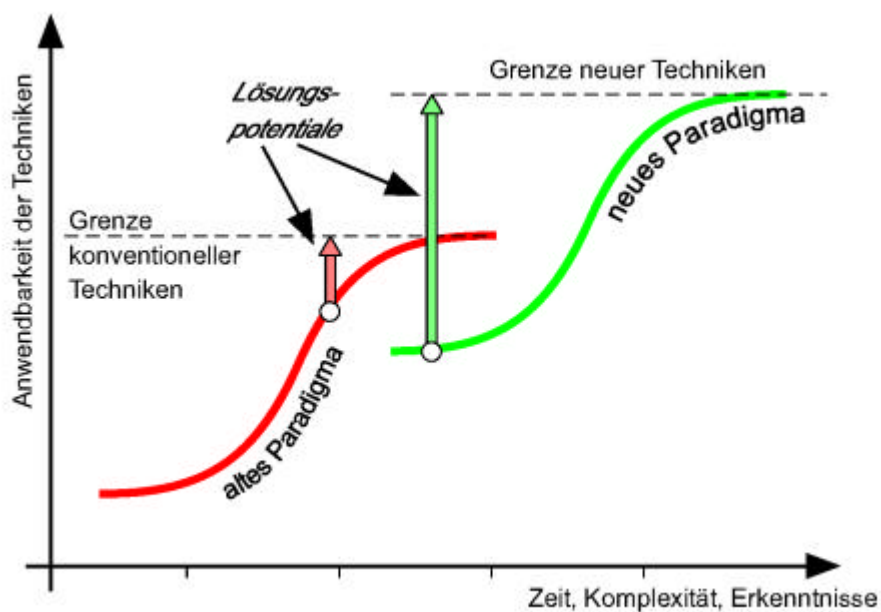
bengin



Komplexität bewältigen, statt reduzieren

Das neue, komplementäre Wirtschaftsmodell

- | | |
|-------------------------------------|---------|
| 1. Ausgangslage, Perspektiven | Seite 1 |
| 2. Vier Anforderungen an das Modell | Seite 2 |
| 3. Grundsätze und Optionen | Seite 3 |
| 4. Was Sie tun müssen/können | Seite 4 |



1. Ausgangslage, Perspektiven:

1. In den "monetären" Kennzahlen- und Zielgrössensystemen der klassischen Wirtschaftsmodelle werden die für heutige Unternehmen wichtigen impliziten und immateriellen Potenziale nicht erfasst. Das erschwert es, insbesondere in grösseren Unternehmen, diese Potenziale zu erkennen, zu gewichten und nicht zuletzt Banken, Shareholdern und anderen Stakeholdern gegenüber offen zu legen und zu kommunizieren.
2. Jetzt geht es darum, diesen Systemmangel zu beseitigen und anwendungsorientiert pragmatische Lösungen zu entwickeln und einzuführen, mit denen die heutige Wirtschaft besser erklärt und aus den Turbulenzen in eine stabilere Entwicklung – in die "nachindustrielle Zeit" übergeführt werden kann.
3. Es gilt weitsichtig vorzugehen, denn das Unterfangen greift tief in die Grundlagen des ökonomischen (Selbst)Verständnisses und des damit verbundenen Regelwerkes ein. Das Ergebnis wird ein zu den bestehenden Systemen kompatibler MindSet¹ sein. Er wird bereits in den Grundlagen einen erweiterten "strukturellen Rahmen" und quantitativen Massstäbe (Metriken) für die tangiblen und intangiblen Objekte beinhalten.
Diese bilden dann einen elementar neuen und breiteren Denk- und Argumentationsrahmen für das Verständnis dessen, was in der "neuen Ökonomie" "wirtschaftlich" und "nachhaltig" ist.
Diese neuen Grundlagen sind vergleichbar mit der Einführung der potentiellen und der kinetischen Energie und ähnlichen "mentalen Quantensprüngen" in den "physikalischen Wissenschaften".
4. Umfangreiche Vorarbeiten in den Grundlagen für ein derartiges Modell (> CHF 3 Mio.) und erste namhafte Kontakte sind vorhanden.
Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass sich mit dem neuen Systemverständnis völlig neue Dimensionen zur wirtschaftlichen Wertschöpfung in integralerem Sinn öffnen.

¹ MindSet: "Anweisungen an den menschlichen Geist".

2. Vier Anforderungen prägen das Modell:

1. Das Modell dient als Strukturrahmen ("Koordinatennetz") für die Kartierung und Optimierung der in der (nach)industriellen Gesellschaft wichtigen:
 - Drei Geschäftsarten
(Produkte, Dienste, Rechte – inklusive Leistung UND Gegenleistung)
 - Prozesse
(zur unternehmerische "Leistungserstellung")
 - Primärressourcen
(Produkte, Betriebsmittel, Dokumente, Know-How, Rechte, Finanzen)

Der Strukturrahmen ist geeignet für die Anwendung:

- a) Innerhalb von Unternehmen (und deren Substrukturen)
 - b) Unternehmensübergreifend
(inklusive NGOs, Staaten und Verbundwerken)
2. Das Modell enthält ein Quantifizierungssystem mit Metriken für die tangiblen und intangiblen Objekte.
 3. Das Modell offenbart eine grundsätzliche Erklärung zur Bewältigung des Werte- und Bewertungsdilemmas.
 4. Das Modell ist komplementär und kompatibel zum klassischen MindSet und zur bestehenden Ordnung.

3. Grundsatz und Optionen:

1. Die Erfahrungen zeigen, dass sich innerhalb der bisherigen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu langsam und nur bescheidene Resultate erreichen lassen.

Die weiteren Module des neuen Modells werden daher in einem neuen Rahmen nach allen Regeln der Kunst als proprietäre Produkte entwickelt, die im gewerblichen Bereich nur gegen entsprechende Lizenzzahlungen (zur Amortisation der Vorleistungen und zur Finanzierung der anwenderspezifischen Weiterentwicklung) verwendet werden darf.

2. Um die vielfältigen Interessen der verschiedenen Gruppen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angemessen zu priorisieren und einfließen zu lassen, werden die weiteren Schritte als transparente und weitgehend "offene Projekte" durchgeführt. Das heisst, dass eine Teilnahme grundsätzlich allen Kreisen offensteht, die einen konstruktiven Beitrag leisten können und wollen.

3. Die weiteren Anwendungsentwicklungen werden in verschiedenen Branchen "nahe an der Praxis" durchgeführt. Naheliegend sind Banken, Versicherungen, SoftWare-Produktion, HardWare-Produktion, Handel, Aus-/Weiterbildung, Verbände, Öffentliche Verwaltungen.

Interessierte Kreise sind freundlich eingeladen, eine Beteiligung – in welcher Form auch immer – zu überprüfen und weitere Informationen anzufordern.

4. Vorerst beschränken wir uns auf 2 bis 4 Branchen und 10 bis maximal 12 Partner, die wir nach unserem Ermessen aus den Interessenten auswählen und die wir über das Projekt und die Möglichkeiten umfassend informieren.

4. Was Sie tun müssen/können

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Melden Sie sich umgehend und formlos mit Ihren Vorstellungen und Möglichkeiten bei uns.

Vorausgesetzt, Sie wollen und können bei der Entwicklung des neuen Wirtschaftsmodells einen massgebenden Beitrag in Form von Geld und/oder anderen Leistungen erbringen.

Wir informieren Sie gerne und bedanken uns für Ihr Interesse.

Vorname, Name:

Organisation:

Kontakt: T: E:

Thema/Interesse:

.....

.....

.....

.....

.....

Mögliche Projekte:.....

.....

.....

.....

.....

.....

Die Anschrift:

Ingenieurbüro für Wirtschaftsentwicklung

Peter Bretscher, Alpsteinstrasse 4, 9034 Eggersriet

T: 071 877 14 11, E: pb@bengin.com

20030501/pb/bengin_nextmodel_vorab_d

"badmin" → "bengin"